



Länderübergreifende Zusammenarbeit

Ein aus Italien stammender Fassi-F990-Ladekran assistiert im Süden Stockholms beim Aufbau eines deutschen 350 t-Mobilkrans von Liebherr.

An einem Sommertag um 9:00 Uhr findet sich Fredrik Wennberg mit seinem Volvo FH 500 am vereinbarten Treffpunkt auf dem Binsell-Firmengelände in Länna ein. Hier wartet bereits Kranbediener Bosse Bizzarina und sein Team, um gemeinsam mit Wennberg die tags zuvor begonnene Arbeit fortzusetzen: den testweisen Aufbau der maximalen „TYVENH-Konfiguration“ des bislang größten Neuzugangs von Binsell, einem Liebherr LTM 1350-6.1-350-Tonnen-Mobilkran.

Das Handling des Kranzubehörs kann der Mobilkran selbst aber nicht mehr leisten. Hier ist ein leistungsstarker Hilfskran erforderlich. Genau diese Lücke im Portfolio des größten Verleihstützpunktes für Liebherr-Krane im Großraum Stockholm be-

setzt Wennberg mit seiner Firma Uppsland Kranar. Binsell stellt das Know-How und das Equipment für Schwerlastkranarbeiten, Uppsland Kranar leistet logistische Unterstützung. Wichtigstes

Ausleger und Jib sind noch lange nicht am Ende ihrer maximal möglichen Ausladung von 32 m angekommen.

Arbeitsgerät ist bei Uppsland Kranar daher ein ebenfalls neuer, im edlen Grau gehaltener 4-achsiger Volvo FH-500 mit direkt hinter dem Fahrerhaus montierten, leuchtend Gelb lackierten Fassi F990-Ladekran, der heute seinen ersten Einsatz bestreitet.

Heute also will das Team um Kranbediener Bizzarina und Chefmechaniker Peter Olovsen

die Montage des Krans vervollständigen. Dazu müssen noch zwei Gittermastsegmente, ein dazwischen liegendes Reduzierstück und das Kopfstück des Wippauslegers montiert wer-

den. Die Position von Wennbergs Truck will bei derlei Arbeiten mit Bedacht gewählt werden: Allein die noch fehlenden Anbauteile erreichen eine Gesamtlänge von 27 m. Um die 84,30 m Hubkraft des F990 optimal auszunutzen, gilt es daher Truck und Ladekran in der Mitte des Arbeitsbereichs aufzustellen.

Zunächst steht die Montage der auf das Anlenkstück folgenden ersten Verlängerung an. Um das Teil an den Haken zu nehmen, muss sich der F990 schon beachtlich schräg nach hinten strecken. Kaum hat das 12 m lange Gittermastsegment den Bodenkontakt eingebüßt, meldet sich die dynamische Überlastabschaltvorrichtung FX901 des Fassi-Krans mit einem Warnton. Sicher: Ausleger und Jib sind noch lange nicht am Ende ihrer maximal möglichen Ausladung von 32 m angekommen, doch immerhin bringt dieses Segment 1,4 t auf die Waage. Mit zugeschalteter Extra Power (XP) kann Wennberg den Hub vollständig auszuführen.

Die folgenden Sektionen stellen für den Kran indes keine Herausforderung dar. Gegen

Mittag ist der Aufbau nahezu abgeschlossen. Lediglich das Hubseil muss, nachdem es die entsprechenden Umlenkrollen der Wippe passiert hat und zunächst

ne sich dabei mit der Steuerung des dieser Bewegung zugrunde liegenden Zusammenspiels der einzelnen Krankomponenten zu belasten.

Um das Teil an den Haken zu nehmen, muss sich der F990 schon beachtlich schräg nach hinten strecken.

seitlich neben dem Ausleger abgelegt wurde, noch bis zum Kopfstück ausgezogen und über die Hakenflasche geführt werden. Bei dem beachtlichen Gewicht des deutlich mehr als daumen-dicken Drahtbündels empfiehlt sich für diesen Arbeitsschritt die Zuhilfenahme des Fassi-Assistentenzkrans.

Statt kontinuierlich Teleskopauschübe, Auslegeranstellung und Kransäule im Blick zu behalten, kann sich Wennberg so voll und ganz auf die Führung des Seils konzentrieren.

Hier spielt ein Fassi-Feature seine Stärken aus: Die neue AWC-Funktion erlaubt es nämlich, die Kranspitze des F990 in gerader Linie zu dirigieren, oh-

Nachdem auch Haken und Hubseil montiert sind, macht sich Bizzarina auf den Weg zur Kranführerkabine, um den Ausleger des LTM 1350-6.1 aufzurichten. Kurz darauf ist es soweit: Der Ausleger des Liebherr-Krans hebt sich langsam in den strahlend blauen Himmel. **KM**



Bei der Erstmontage eines LTM 1350-6.1 gab es tatkräftige Unterstützung durch den Fassi F990.

